

steine; die geschnitzten Türfelder mit eingebledetem Eisengitter, oben Steilvolute. Über der Tür bohnenförmiges, vertieftes, gerahmtes Feld mit Inschrift. Darüber großes, rundbogig abgeschlossenes Fenster, die Rahmung an den oberen Ecken ausspringend; darüber gemalte Sonnenuhr. Den Mittelfenstern entsprechen in den Seitenflügeln rundbogig abgeschlossene Blindfenster. Im Aufsatzgeschoße in der Mitte größere, höher angesetzte, in den Seitenfeldern kleinere, auf dem Kranzgesimse aufstehende Rundbogenfenster mit Skulpturen, und zwar Dreieichen-Madonna zwischen den Aposteln Petrus und Paulus. Über dem Abschlußgesimse in der Mitte über Postament Gott-Vater mit der Weltkugel, seitlich Flammenurnen.

Über den Seitenflügeln sind die Türme aufgesetzt, etwas verjüngt, einstöckig, mit abgerundeten Kanten, von Pilastern mit eingerollten Kapitälern eingefäßt. Jederseits in vertieftem, rechteckigen Felde Rundbogenfenster mit Keilstein, Eckbändern und eingebledeter Balustrade. Umlaufendes, dreiteiliges Gebälk, das sich um die Zifferblätter nach oben und unten ausbiegt. Blechgedecktes Zwiebdach mit Knauf und Kreuz. — Nordseite (Fig. 490): Das westliche Feld vom Turme gebildet, der nach dieser Seite das

Langhaus mit zwei Geschossen überragt; die Kanten sind abgerundet. Das Sockelgeschoß ist von Wandstreifen, die beiden Geschosse darüber von dorierenden Pilastern eingefäßt und mit profilierten, nach oben reicher werdenden Gesimsen abgeschlossen. Im Sockelgeschoße quadratische, gerahmte Luke, in den beiden Geschossen darüber rundbogig abgeschlossenes, von kleinen, rechteckigen Fenstern durchbrochenes Blindfenster.

Der übrige Teil des Langhauses durch Wandstreifen in vier Felder gegliedert, von denen das dritte querschiffartig mit abgerundeten Kanten kräftig vorspringt. Das erste Feld enthält eine rechteckige, gerahmte Tür mit leicht ornamentiertem Keilstein, darüber hohes, rundbogig abgeschlossenes Fenster und über diesem Breitfenster mit gedrückttem Segmentbogenabschlusse. Das zweite und vierte Feld analog gebildet, mit steilovalen, dem innern Bauoval entsprechend schräg gestellten Fenstern; vor dem vierten Felde Anbau 3. Im dritten Felde steilovales Fenster; über dem Kranzgesimse aufgesetztes Staffelgeschoß, der vorgebauten Kapelle entsprechend, mit rundbogig geschwungenem Blindfenster, das ein kleines, rechteckiges Fenster durchbricht. Darauf über kurzer, verjüngter Staifel kartuscheförmiger Aufsatz, der seitlich von doppelt eingerollten Voluten, nach oben von geschwungenem Sturz eingefäßt ist. Über diesem Kreuz zwischen zwei Putten; über den unteren Aufsatzvoluten Flammenurnen mit Festons. — S. wie N. — Abgewalmtes Ziegelsatteldach, darinnen über dem zweiten und vierten Felde rundes Dachfenster in Rahmung mit geschwungenem Sturze, den Gruppen von zwei Putten zwischen Vasen bekrönen.



Fig. 494 Dreieichen, Pfarrkirche, Pfeileraltar (S. 428)

Chor.

Chor: Einspringend, wie das Langhaus gegliedert, mit abgerundeten Kanten und abermals einspringendem, halbrunden Apsisabschlusse. Im N., S. und O. niedrige Anbauten, darüber im N. und S. zwei hohe Rundbogenfenster und darüber zwei höhere Breitfenster wie im ersten Felde im Langhause; im O. ovales Fenster. Walmdach in das Langhausdach übergehend.

Türme: Siehe Westfassade.

Türme.

Anbauten: 1. Nördlich vom Chore; rechteckig, die freien Kanten abgerundet, mit geringer Lisenengliederung. Im O. rechteckige Tür, darüber Rundbogenlunette, beide in Rahmung; im N. breites Segmentfenster. Kranzgesims, Schindelzeldach.

Anbauten.

2. Südlich vom Chore, analog zu 1.

3. Nördlich vom Langhause, westlich an 1 angebaut, etwas zurücktretend, mit gemeinsamem Kranzgesimse und eigenem Schindelpulldach, ein Fenster wie in 1.

4. Südlich vom Langhause, analog zu 3.

5. Östlich vom Chore, rechteckig, mit abgerundeten Kanten und einspringendem, halbrunden Ostabschlusse. Die Nordseite mit Lisenengliederung, gerahmter Tür und vergittertem, rundbogig geschlossenen Fenster darüber. Südseite ebenso, nur fehlt die Tür. Gebrochenes Ziegeldach.